

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH
München

Jahresabschluss und Lagebericht

31. Dezember 2014

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	Passiva	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	600.000.000,00		25.000,00	25.000,00
	1.100.000.000,00	600.000.000,00	B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	53.929,00	0,00
				53.929,00	0,00
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Anleihen	1.100.000.000,00	600.000.000,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.886.220,32	1.642.157,11	--davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre EUR 600.000.000,00 (i.Vj. EUR 600.000.000,00)--		
--davon gegen Gesellschafter EUR 11.861.406,49 (i.Vj. 1.252.209,38)--			--davon mit einer Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR 500.000.000,00 (i.Vj. EUR 0,00)--		
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	429.657,11
			--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i.Vj. EUR 429.657,11)--		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	11.807.291,32	1.187.500,00
			--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.807.291,66 (i.Vj. EUR 1.187.500,00)--		
	11.886.220,32	1.642.157,11		1.111.807.291,32	601.617.157,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	8.098.600,00	6.566.700,00		8.098.600,00	6.566.700,00
Summe der Aktiva	1.119.984.820,32	608.208.857,11	Summe der Passiva	1.119.984.820,32	608.208.857,11

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	01.01.2014 - 31.12.2014	06.03.2013 - 31.12.2013
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	660.816,88	598.280,94
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-660.816,91	-598.348,04
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 23.454.921,75 (i.Vj. EUR 1.298.810,41)--	23.454.921,75	1.298.810,41
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.454.760,61	-1.298.800,03
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	161,11	-56,72
6. Aufwand aus Ergebnisabführung (Vorjahr: Ertrag aus Ergebnisabführungsvertrag)	-161,11	56,72
7. Jahresergebnis	0,00	0,00

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**München****Kapitalflussrechnung****für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

	01.01.2014- 31.12.2014 EUR	06.03.2013- 31.12.2013 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Verlustübernahme	161,11	-56,72
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-14.020.876,83	-64.711,83
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	13.655.802,10	429.657,11
Kosten der Emission von Anleihen	-1.375.000,00	-1.650.000,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-1.739.913,62</u>	<u>-1.285.111,44</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-496.745.000,00	-593.322.000,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-496.745.000,00</u>	<u>-593.322.000,00</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen	498.120.000,00	594.972.000,00
Einzahlungen aus dem (+)/Auszahlungen (-) in das Cash-Pooling	364.913,62	-389.888,56
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>498.484.913,62</u>	<u>594.582.111,44</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0,00	-25.000,00
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0,00	25.000,00
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Eigenkapitalspiegel

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Gezeichnetes Kapital	Andere Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 06. März 2013	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 31. Dezember 2013	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 01. Januar 2014	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Stand am 31. Dezember 2014	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Am 26. Februar 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, zum Zwecke der Finanzierung der Telefónica Deutschland Group notariell gegründet. Die Einzahlung in das Stammkapital erfolgte am 6. März 2013. Mit Wirkung zum 7. November 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, in O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (nachfolgend: „TDF“ oder „Gesellschaft“) umbenannt.

Die TDF hat im November 2013 eine unbesicherte 5-jährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Daneben hat die TDF im Februar 2014 eine unbesicherte 7-jährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Der Jahresabschluss der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, für das Geschäftsjahr 2014 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gem. § 264d i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Grundsätze und Vergleichbarkeit

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 des HGB, sowie den einschlägigen Bestimmungen des GmbH-Gesetzes. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Ein Vergleich vom Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2014 zum vorherigen Rumpf-Geschäftsjahr 6. März bis 31. Dezember 2013 ist nur bedingt möglich.

2. Anlagevermögen

Bei den Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

3. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert passiviert.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlung vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2014 bestehen aus zwei von der TDF an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden fünf- bzw. siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 22. November 2013 bzw. am 10. Februar 2014 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 22. November 2018 bzw. am 10. Februar 2021 und sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen. Der zugrunde liegende Zins beträgt 1,875 % bzw. 2,375 % und ist jährlich jeweils zum 22. November bzw. zum 10. Februar zahlbar.¹

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 11.886 (Vorjahr: TEUR 1.642) und entfallen in Höhe von TEUR 11.861 (Vorjahr: TEUR 1.252) auf Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Diese beinhalten mit TEUR 11.807 (Vorjahr: TEUR 1.252) Forderungen auf Zinsen aus dem an die Gesellschafterin begebenen Darlehen. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt in keinem Fall mehr als ein Jahr.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Disagien aus der Begebung der Anleihen in Höhe von ursprünglich TEUR 5.028 für die im November 2013 emittierte fünfjährige Anleihe sowie ursprünglich TEUR 1.880 für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Daneben sind Emissionsgebühren von ursprünglich TEUR 1.650 im Zusammenhang mit der fünfjährigen Anleihe, sowie ursprünglich TEUR 1.375 für die siebenjährige Anleihe enthalten. Beide Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 22. November 2018 bzw. bis zum 10. Februar 2021 linear aufgelöst.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100 % von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gehalten.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren aus Prüfungs- und Beratungskosten.

¹ Die Zahlen im Jahresabschluss wurden nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen gerundet. Additionen der Zahlenangaben können daher gegebenenfalls zu anderen als den in Tabellen dargestellten Summen führen.

6. Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebene fünfjährige Anleihe über TEUR 600.000 hat eine Laufzeit bis zum 22. November 2018. Die siebenjährige Anleihe über TEUR 500.000 hat zum 31. Dezember 2014 eine Restlaufzeit größer 5 Jahre mit Fälligkeit zum 10. Februar 2021. Beide Anleihen sind durch Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in 2013 in Höhe von TEUR 430 resultierten aus Kosten im Zusammenhang mit der Anleihenemission im November 2013.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen in Höhe von TEUR 11.807 (Vorjahr: TEUR 1.188) erfasst.

7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den ursprünglichen Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 6.678 bzw. TEUR 3.255 zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Darlehens über fünf bzw. sieben Jahre aufgelöst.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 661 (Vorjahr: TEUR 598) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 661 (Vorjahr: TEUR 598) enthalten im Wesentlichen Bankgebühren, sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 23.455 (Vorjahr: TEUR 1.299) resultieren mit TEUR 21.732 (Vorjahr: TEUR 1.188) aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.723 (Vorjahr: TEUR 111).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.455 (Vorjahr: TEUR 1.299) enthalten Zinsaufwand aus den Anleihen in Höhe von TEUR 21.732 (Vorjahr: TEUR 1.188), sowie Aufwendungen aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen in Höhe von TEUR 1.723 (Vorjahr: TEUR 111).

V. ERGÄNZENDE ANGABEN ZUM ANHANG

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzmittelfond umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungen aus Cash-Pooling sind im Finanzmittelfonds nicht berücksichtigt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 keine Mitarbeiter.

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr wie folgt:

Albert Graf, Geschäftsführer, Fahrenzhausen, ab 31. Januar 2014.

Markus Haas, COO Telefónica Deutschland Holding AG, München.

Rachel Clare Empey, CFO Telefónica Deutschland Holding AG, München.

René Schuster, CEO Telefónica Deutschland Holding AG, Feldafing, bis 31. Januar 2014.

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss gemäß § 324 HGB besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dieter, Gauglitz
Vorsitzender
freiberuflicher Berater
München

Eckart, Kurze
Mitglied
Vice President Transformation; Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München
München

Marcel, Ritter
Mitglied
Vice President Legal, Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München
München

Organbezüge

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhielten für Ihre Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von TEUR 7,5 in 2014.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angabe bezüglich des Gesamthonorars des Abschlussprüfers der TDF wird gemäß § 285 Nr.17 HGB unterlassen, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG, München, (Telefónica Deutschland Group) einbezogen ist und die Information im Konzernabschluss bereits enthalten ist.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist die Telefónica Deutschland Holding AG, München. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist dort einsehbar. Der Konzernabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG, München, ist in den Konzernabschluss der spanischen Muttergesellschaft Telefónica S.A., Madrid, Spanien, einbezogen. Die Telefónica S.A., Madrid, Spanien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist bei der Telefónica S.A., Madrid, Spanien, erhältlich und wird im Internet unter www.Telefónica.com veröffentlicht.

Kostenübernahmevereinbarung

Zwischen TDF und der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, besteht eine Vereinbarung zur Kostenübernahme durch die Gesellschafterin.

Ergebnisabführungsvertrag

Die TDF hat am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Daneben hat TDF am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Diese wurden am 2. April 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2014 wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, abgeführt.

München, den 23. März 2015

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Rachel Clare Empey

Markus Haas

Albert Graf

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Entwicklung des Anlagevermögens für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Finanzanlagen										
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	600.000.000,00	500.000.000,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	600.000.000,00
	600.000.000,00	500.000.000,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	600.000.000,00

Lagebericht

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (nachfolgend „TDF“ oder „Gesellschaft“) agiert als Finanzierungsgesellschaft für die Telefónica Deutschland Group und ihre operativen Einheiten. Die folgenden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der operativen Einheiten sind somit indirekt auch für die TDF relevant.

Nach zwei schwachen Jahren in Folge ist die deutsche Wirtschaft 2014 erstmals wieder stärker gewachsen. Nach dem schwungvollen Jahresauftakt und der folgenden Schwächephase im Sommer hat sich die konjunkturelle Lage zum Jahresende 2014 stabilisiert und damit die Wende geschafft. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2014 im Jahresvergleich um 1,5 Prozent und damit ist die deutsche Wirtschaft so stark gewachsen wie seit 2011 nicht mehr. Laut der Wirtschaftsinstitute konnte sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld behaupten und vor allem von einer starken Binnennachfrage profitieren.

BIP-Entwicklung - Deutschland und Euroraum

In %	2012	2013	2014
Deutschland	0,7	0,4	1,5
Euroraum	(0,7)	(0,4)	0,8

(Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt Januar 2015)

Allgemeine Trends auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt

Im deutschen Telekommunikationssektor sind neben einer anhaltenden Kundennachfrage nach mehr Bandbreite verschiedene weitere Trends zu beobachten. So nehmen auf dem Markt die Angebote von konvergenten Produkten und Dienstleistungen zu.

Die starke Nachfrage nach der mobilen Datennutzung und die steigende Smartphone- und Tablet-Penetration ermöglichen den Mobilfunknetzbetreibern weitere Wachstumsmöglichkeiten, die auch in Zukunft anhalten werden. Smartphones und Tablets werden zum Wegbereiter des digitalen Wandels in Deutschland. Gleichzeitig wird für Mobilfunkanbieter die Monetarisierung des mobilen Daten-geschäfts weiter stark an Bedeutung gewinnen. Die steigende Verfügbarkeit von Cloud-Diensten sorgt laut dem Branchenverband BITKOM für einen tief greifenden Umbruch in der Informations-technologie.

Beim Cloud Computing erfolgt die Nutzung von IT-Leistungen nach Bedarf über dezentrale Rechner, die über Datennetze angebunden sind (in der „Wolke“), statt auf lokalen Rechnern.

Ein weiterer Trend ist der wachsende Markt der Machine-to-Machine-Kommunikation (M2M) mit zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten.

Der deutsche Mobilfunkmarkt

Mit mehr als 112,6 Mio. Kunden (SIM-Karten) Ende Dezember 2014 ist der deutsche Mobilfunkmarkt der größte innerhalb der EU. Die rechnerische Mobilfunk-Penetration betrug 140 %, d.h. jeder deutsche Bundesbürger hat durchschnittlich 1,4 Mobilfunkkarten. Das Kundenwachstum in 2014 war vor allem auf den Postpaid-Sektor zurückzuführen. Insgesamt machten die Postpaid-Kunden Ende Dezember 2014 51 % der gesamten Anschlüsse aus. Ende Dezember 2013 lag der Anteil noch bei 49 %.

Der Mobilfunkmarkt war 2014 sehr dynamisch und von einem intensiven Wettbewerb geprägt, vor allem getrieben durch die starke Nachfrage nach Smartphones und die zunehmende Zahl von Smartphone-Tarifen. Die mobile Mediennutzung sorgt für weiter steigende Absätze und Umsätze insbesondere bei Smartphones und Tablet-PCs. Laut der Gesellschaft für Unterhaltung- und Kommunikationselektronik (gfu) wurden 2014 rund 7,8 Millionen Tablet-PCs (ein Anstieg um 10,3 %) und rund 25 Millionen Smartphones (ein Anstieg um 4,8 %) verkauft.

Die zunehmende Verbreitung von mobilen internetfähigen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets sowie die zunehmende Nutzung von mobilen Datendiensten schlagen sich auch im starken Wachstum der Umsatzerlöse aus mobilen Daten auf dem deutschen Markt nieder: 2014 sind laut Schätzungen von Analysys Mason die mobilen Datenumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um über 20 % gestiegen. Die Umsätze aus mobiler Telefonie und SMS dagegen entwickelten sich rückläufig, getrieben durch Preisverfall, Regulierungseffekte sowie ein verändertes Kundenverhalten.

Der deutsche Mobilfunkmarkt ist ein etablierter Markt. Nach dem Zusammenschluss von Telefónica Deutschland Group mit der E-Plus Gruppe besteht dieser aus drei Netzbetreibern und mehreren Service Providern. Ende Dezember 2014 hielt die Telefónica Deutschland Group mit über 42 Mio. Anschlüssen einen Marktanteil von 37,4 % und ist damit der größte deutsche Mobilfunknetzbetreiber gemessen an Kunden.

(Quelle: Unternehmensdaten, Gesellschaft für Unterhaltung- und Kommunikationselektronik (gfu))

Auch auf dem deutschen Markt für Festnetz-Breitbanddienste herrscht weiterhin ein intensiver Wettbewerb. Die Anzahl der Teilnehmeranschlüsse legte gegenüber dem Vorjahr um rund 3 % zu und die Kundenbasis wuchs bis Ende September 2014 auf etwa 29,2 Mio. an. Der Anteil von DSL-Anschlüssen beträgt hier 80 %.

(Quelle: Analysys Mason: Telecoms Market Matrix Western Europe Q3 2014, January 2015)

Regulatorische Einflüsse auf die Telefónica Deutschland Group

Die Telekommunikationsdienste und der Betrieb von Telekommunikationsnetzwerken unterliegen insbesondere der Regulierung des deutschen Telekommunikationsgesetzes vom 22. Juni 2004 in der Fassung vom 25. Juli 2014 und bestimmten ergänzenden Regelungen zum Telekommunikationsgesetz.

Das Telekommunikationsgesetz enthält Vorschriften, die unter anderem Folgendes betreffen: (i) die Organisation und Befugnisse der Regulierungsbehörde, (ii) Meldepflichten, (iii) die Einräumung von Wegerechten, (iv) die Zuteilung von Frequenzen, (v) Zugangsverpflichtungen, (vi) Entgeltregulierung, (vii) Missbrauchsaufsicht, (viii) Verbraucherschutz sowie (ix) Datenschutz und öffentliche Sicherheit. Einige dieser Verpflichtungen gelten nur für Anbieter, die in ihrem jeweiligen Markt über erhebliche Marktmacht verfügen. Andere Verpflichtungen gelten oder können von der deutschen Bundesnetzagentur (BNetzA) auch dann auferlegt werden, wenn die entsprechenden Betreiber keine besondere Marktmacht haben.

2. Geschäftsfelder

Am 26. Februar 2013 wurde die O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, (vormals Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München) als 100%-ige Tochter der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, gegründet. Sie ist somit Teil der Telefónica Deutschland Group. In der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, werden wesentliche Finanzierungsaktivitäten der Telefónica Deutschland Group abgewickelt. Die Finanzierung und die Beschaffung der erforderlichen Mittel können durch die Begebung von am Kapitalmarkt handelbaren Schuldverschreibungen erfolgen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Geschäftszweck des Gesamtunternehmens direkt oder indirekt zu dienen. Sie kann insbesondere andere Unternehmen gründen, erwerben, sich an diesen beteiligen, diese leiten oder sich auf die Verwaltung solcher Beteiligungen beschränken.

Die TDF hat im November 2013 eine unbesicherte 5-jährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Luxemburg Börse emittiert. Die jährliche Nominalverzinsung des Bonds beträgt 1,875 %. Daneben hat die TDF am 10. Februar 2014 eine unbesicherte 7-jährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000, einer jährlichen Nominalverzinsung in Höhe von 2,375 % und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 ebenfalls am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Die Anleihen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der TDF, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der TDF gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird. Soweit nicht zuvor bereits zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, wird jede Schuldverschreibung zum Betrag ihrer festgelegten Stückelung am Fälligkeitstag zurückgezahlt.

Die ausgegebenen Anleihen werden durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert.

Die TDF hat die Nettoemissionserlöse der beiden Anleihen, der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, im Rahmen von gleichlaufenden Darlehensvereinbarungen unmittelbar zur Verfügung gestellt.

3. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Entwicklung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung TEUR
Finanzanlagen	1.100.000	600.000	500.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.886	1.642	10.244
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.099	6.567	1.532
Aktiva	1.119.985	608.209	511.776

Der Anstieg bei den Finanzanlagen resultiert aus einer weiteren Anleihenemission mit Weiterreichung eines entsprechenden Darlehens an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, am 10. Februar 2014 in Höhe von TEUR 500.000. Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2014 bestehen insgesamt aus zwei von der TDF an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000. Die Darlehensbedingungen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden fünf- bzw. siebenjährigen Anleihen, die die TDF am 22. November 2013 bzw. am 10. Februar 2014 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 22. November 2018 bzw. am 10. Februar 2021. Die Darlehen sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen.

Der Anstieg bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen auf TEUR 11.886 (Vorjahr: TEUR 1.642) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Zinsforderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG in Höhe von TEUR 11.807 (Vorjahr: TEUR 1.252). Der den unter Finanzanlagen ausgewiesenen Darlehen zugrunde liegende Zinssatz beträgt 1,875 % bzw. 2,375 % und ist jährlich jeweils zum 22. November bzw. zum 10. Februar zahlbar. Darüber hinaus sind Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V, Amsterdam, Niederlande von TEUR 390 zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 25 zum 31. Dezember 2014 gesunken.

Die Veränderung bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus einem zusätzlichen Disagio aus der Anleihenemission im Februar 2014. In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum 31. Dezember 2014 die Disagien aus der Begebung der Anleihen in Höhe von ursprünglich TEUR 5.028 für die im November 2013 emittierte fünfjährige Anleihe sowie ursprünglich TEUR 1.880 für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Daneben sind Emissionsgebühren von ursprünglich TEUR 1.650 im Zusammenhang mit der fünfjährigen Anleihe, sowie ursprünglich TEUR 1.375 für die siebenjährige Anleihe enthalten. Beide Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 22. November 2018 bzw. bis zum 10. Februar 2021 linear aufgelöst.

Die Entwicklung der Passiva stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung TEUR
Eigenkapital	25	25	0
Anleihen	1.100.000	600.000	500.000
Sonstige Rückstellungen	54	0	54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	430	-430
Sonstige Verbindlichkeiten	11.807	1.188	10.619
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.099	6.567	1.532
Passiva	1.119.985	608.209	511.776

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100 % von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gehalten.

In den Verbindlichkeiten sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebenen Anleihen sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert. Der Anstieg im Vergleich zur Vorperiode resultiert aus einer weiteren Anleiheemission in Höhe von TEUR 500.000 am 10. Februar 2014.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 54 betreffen Prüfungs- und Beratungskosten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in 2013 in Höhe von TEUR 430 resultierten aus Kosten im Zusammenhang mit der Anleihenemission im November 2013.

Der Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 10.619 resultiert aus einem Anstieg bei kurzfristigen Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen, im Wesentlichen getrieben durch die zusätzliche, im Februar ausgegebene Anleihe und dem vergleichsweise längeren Verzinsungszeitraum.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den ursprünglichen Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 6.678 bzw. TEUR 3.255 zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Darlehens über fünf bzw. sieben Jahre aufgelöst.

Ertragslage

Im zum 31. Dezember 2014 endenden Geschäftsjahr hat die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München ein positives Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 161,11 erzielt, das aufgrund eines bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München abgeführt wurde.

Die wesentlichen Gewinn- und Verlustwerte stellen sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlust-Position	01.01.2014 - 31.12.2014	06.03.2013 - 31.12.2013	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	661	598	63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-661	-598	.63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.455	1.299	22.156
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.455	-1.299	-22.156
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Aufwand aus erwarteter Ergebnisabführung	0	0	0
Periodenergebnis	0	0	0

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 661 (Vorjahr: TEUR 598) resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 661 (Vorjahr: TEUR 598) enthalten im Wesentlichen Bankgebühren, sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 23.455 (Vorjahr: TEUR 1.299) resultieren im Wesentlichen mit TEUR 21.732 (Vorjahr: TEUR 1.188) aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.723 (Vorjahr: TEUR 111).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.455 (Vorjahr: TEUR 1.299) enthalten TEUR 21.732 (Vorjahr: TEUR 1.188) Zinsaufwand aus den Anleihen, sowie Aufwendungen aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen in Höhe von TEUR 1.723 (Vorjahr: TEUR 111).

Finanzlage

Die Zusammensetzung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der separat dargestellten Kapitalflussrechnung aufgezeigt.

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt den frei verfügbaren Bank- und Kassenbestand. Dieser beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Die als Forderung gegen verbundene Unternehmen ausgewiesenen Forderungen aus dem Cash-Pooling Verfahren mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande werden dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Die TDF erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.740 (Vorjahr: TEUR 1.285). Der negative Cashflow resultiert im Wesentlichen aus Kosten im Zusammenhang mit der Anleihenemission in Höhe von TEUR 1.375.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 496.745 (Vorjahr: TEUR 593.322) resultiert aus der Ausgabe eines zweiten Darlehens gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2014 TEUR 498.485 (Vorjahr: TEUR 594.582). Der Cashflow resultiert mit TEUR 498.120 (Vorjahr: TEUR 594.972) im Wesentlichen aus der Begebung einer zweiten Anleihe. Darüber hinaus ist ein positiver Cashflow aus der Abnahme des Forderungsbestandes aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 365 (Vorjahr: negativer Cashflow in Höhe von TEUR 390) gegenüber der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande, enthalten.

Die TDF verfügt zum 31. Dezember 2014 über eine ungenutzten Kreditlinien in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6).

4. Chancen- und Risikobericht

Die TDF beschränkt sich gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Wichtigster Bestandteil des Vermögens der TDF sind die an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ausgereichten Darlehen. Der wirtschaftliche Bestand der TDF ist daher im Wesentlichen davon abhängig, dass die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, ihre Verpflichtungen aus diesen Darlehen erfüllen kann. Sämtliche Zins- und Kapitalzahlungen auf alle von der TDF aktuell begebenen Fremdkapitalwertpapiere sind in voller Höhe und uneingeschränkt durch die Garantin Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert. Diese Garantie ist gemäß dem Recht der Bundesrepublik Deutschland vollstreckbar.

Vor diesem Hintergrund entsprechen die Risiken und Chancen der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Group. Die Wesentlichen Gruppenrisiken sind im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

Allgemeine Finanzmarktrisiken

Die Telefónica Deutschland Group ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzmarktrisiken ausgesetzt.

Zudem bestehen für die Telefónica Deutschland Group auch Liquiditätsrisiken, die mit Ausfallrisiken, Marktrisiken, einer Schwächung des operativen Geschäfts oder Störungen des Finanzmarkts zusammenhängen.

Wenn die finanziellen Risiken eintreten, könnten sie sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Cashflows der Telefónica Deutschland Group auswirken.

Die Telefónica Deutschland Group hat Richtlinien für Risikomanagementverfahren und für den Einsatz von Finanzinstrumenten festgelegt, einschließlich einer klaren Aufgabentrennung in Bezug auf Finanztätigkeiten, Abrechnung, Rechnungslegung und zugehöriges Controlling. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zum Management der Risiken aus der Handels- und allgemeinen Unternehmensfinanzierung eingesetzt. Die Telefónica Deutschland Group hat Richtlinien festgelegt, die sich aus bewährten Standards für die Risikobewertung und die Überwachung im Hinblick auf den Einsatz von Finanzderivaten ableiten.

Marktrisiko

Das Marktrisiko besteht in dem Risiko, dass Änderungen von Marktpreisen wie etwa Wechselkurs- und Zinssatzänderungen sich auf den Wert von Finanzinstrumenten oder auf die Erträge der Telefónica Deutschland Group auswirken.

Zinsrisiko

Zinsrisiken ergeben sich hauptsächlich aus den Cash- Pooling-Konten und Einlagen von Telefónica Deutschland Group sowie durch Darlehensverträge als Kreditnehmer und Zinsswaps.

Im November 2013 und im Februar 2014 wurden von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, im Zusammenhang mit der Emission von Anleihen jeweils Zinsswaps auf einen Teilbetrag der Anleihen nominalbeträge abgeschlossen. Auf der Grundlage dieser Zinsswap-Kontrakte zahlt die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen variablen Zinssatz auf einen Nominalbetrag und erhält im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Diese Zinsswaps gleichen in Höhe ihrer Nominalbeträge die Auswirkungen künftiger Marktzinsänderungen auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschulden aus den Anleiheemissionen aus (Fair Value Hedge).

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko finanzieller Verluste aus der Unfähigkeit des Vertragspartners, Schulden vertragsgemäß zu tilgen oder zu bedienen. Das maximale Ausfallrisiko der Telefónica Deutschland Group entspricht zunächst dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte (ohne Berücksichtigung etwaiger Garantien oder Sicherheiten).

Die Telefónica Deutschland Group erachtet die Steuerung des kommerziellen Ausfallrisikos für entscheidend, um ihre Ziele für ein nachhaltiges Wachstum des Geschäfts und der Kundenbasis im Einklang mit ihren Risikomanagementrichtlinien zu erreichen. Für das Management und die Überwachung von Ausfallrisiken wurden geeignete Prozesse festgelegt.

Dieser Ansatz für das Ausfallrisikomanagement basiert auf der laufenden Überwachung von angenommenen Risiken und der Ausfallhöhe. Zur Kontrolle des Ausfallrisikos führt die Telefónica Deutschland Group regelmäßig eine Analyse der Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch und bucht ausschließlich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen mit Ausfallrisiko.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass ein Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, die entweder in bar oder mit anderen finanziellen Vermögenswerten abgewickelt werden. Die Telefónica Deutschland Group stellt zur Steuerung des Liquiditätsrisikos sicher, dass sie jederzeit über eine ausreichende Liquidität verfügt, um ihre Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen, sowohl unter normalen als auch unter belastenden Umständen. Die Telefónica Deutschland Group arbeitet bei ihrem Liquiditätsmanagement eng mit der Telefónica, S.A. Group zusammen und hat im Einklang mit der Konzernpolitik Cash- Pooling- und Einlagenvereinbarungen mit der Telfisa Global B.V., Niederlande, abgeschlossen.

Kapitalmanagement

Die Telefónica Deutschland Group ist bestrebt, die Nachhaltigkeit des Geschäfts zu gewährleisten und den Unternehmenswert zu maximieren. Dabei überwacht sie ihre Kapitalkosten mit dem Ziel einer optimalen Kapitalstruktur. Die Telefónica Deutschland Group überwacht insbesondere die Eigenkapitalquote und das OIBDA (Operating Income Before Depreciation and Amortization, bzw. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern).

Risikomanagement und Risikoberichterstattung

Jede Geschäftstätigkeit birgt Risiken, die den Prozess der Zielfestlegung und Zielerfüllung beeinträchtigen können. Diese Risiken entstehen aus der Ungewissheit zukünftiger Ereignisse – häufig aufgrund unzureichender Informationen – und haben zur Folge, dass Zielvorgaben verfehlt werden können. Werden Risiken nicht erkannt und behandelt, können sie die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens gefährden. Um angemessen auf diese Tatsache zu reagieren, hat die Unternehmensführung einen Risikomanagementprozess eingeführt. Dieser soll sofortige und vollständige Transparenz im Hinblick auf neue oder Veränderungen an bestehenden Risiken gewährleisten.

Das Risikomanagement ist fester Bestandteil der Entscheidungsprozesse bei der Telefónica Deutschland Group. Das Verfahren stellt sicher, dass Risikobewertungen in die Entscheidungsfindung einfließen und frühzeitig Maßnahmen zur Minderung und Bewältigung von Risiken ergriffen werden. Folglich ist die Bewertung, Kommunikation und Handhabung von Risiken Aufgabe aller Manager des Unternehmens. Ein unterer Grenzwert für die Erfassung von Risiken ist grundsätzlich nicht festgelegt. Die Abteilung Risikomanagement stellt das Risikoregister des Unternehmens bereit, welches auch die Tochtergesellschaften abdeckt. Im Rahmen der Erstellung des Risikoregisters wird gewährleistet, dass gleichartige oder kumulativ wirkende Risiken aggregiert und damit einer ganzheitlichen Betrachtung zugeführt werden.

Risiken werden mit Blick auf ihre Auswirkungen auf unsere Geschäftsziele bewertet, sowohl aus betrieblicher als auch finanzieller Sicht. Das Risikoregister beruht auf einer Datenbank, die sämtliche identifizierten Risiken, ihren Status und festgelegte Aktionspläne beinhaltet.

In einem formellen, vorausschauenden Verfahren wird dem Vorstand vierteljährlich über das Risikoregister und das Gesamtrisiko von Telefónica Deutschland und ihren Tochtergesellschaften Bericht erstattet. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) wird regelmäßig über Risiken und deren Entwicklung informiert.

Chancen werden nicht im Risikomanagementsystem erfasst.

Risikobewertung

Aus der Kombination des potenziellen Schadenvolumens und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt die Einteilung der einzelnen Risikopunkte in drei Kategorien (bedeutende, moderate und geringes Risiken). Als bedeutend für das Unternehmen werden alle Risiken mit einem sehr hohen potenziellen Schadenvolumen angesehen, wobei die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit unberücksichtigt bleibt. Mit steigender Eintrittswahrscheinlichkeit fallen auch Risikopunkte mit hohem oder mittlerem potenziellen Schadenvolumen in diese Kategorie.

Für den internen Gebrauch und das Reporting innerhalb der Telefónica Deutschland Group werden Risiken in Geschäftsrisiken, operationelle Risiken, finanzielle Risiken und sonstige (Globale) Risiken unterteilt, wie folgt stichpunktartig zusammengefasst:

- Geschäftsrisiken
 - Wettbewerbsintensive Märkte und wechselnde Kundenanforderungen
 - Regulatorisches Umfeld
 - Lizenzen und Frequenzen
 - Nichtgenehmigung von geplanten Unternehmenszusammenschlüssen, -übernahmen oder Kooperationen
 - Terminierungsentgelte Mobilfunk
 - Terminierungsentgelte Festnetz
 - Sonstige regulatorische Einflüsse auf Entgelte
- Geänderte regulatorische Anforderungen zur Erhebung und Validierung von Kundendaten
 - Zusätzliche regulatorische Vorgaben zur Verbesserung des Kundenschutzes
- Versicherungen
- Makroökonomische Faktoren
- Kauf und Verkauf von Unternehmensteilen sowie Joint Ventures
- Operationelle Risiken
 - Servicequalität
 - Lieferantenausfälle
 - Kündigung von wesentlichen Verträgen
 - Abhängigkeit von Leistungen des Hauptaktionärs Telefónica und von KPN
 - Rechtliche Risiken
- Spezifische Risiken aus der Akquisition der E-Plus Gruppe
 - Verlust von Know-how und Management-Ressourcen
 - Nichterreichung der erwarteten Synergien
 - Rechtliche Risiken der Akquisition der E-Plus Gruppe
 - Steuerrechtliche Risiken der Akquisition der E-Plus Gruppe
- Personal
- Finanzielle Risiken
 - Steuern
 - Liquidität
 - Sonstige (Globale) Risiken

Chancenmanagement

Die konsequente Nutzung von unternehmerischen Chancen bezüglich zukünftiger Umsatz- und OIBDA-Potenziale, sowie deren frühzeitige und kontinuierliche Identifizierung, Analyse und Steuerung sind eine wesentliche Aufgabe des Managements der Telefónica Deutschland Group.

Die beim Prozess für die strategische Zielsetzung ermittelten Chancen und Wachstumspotenziale werden im Rahmen eines jährlich stattfindenden Planungsprozesses in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Geschäftsbereichen priorisiert und daraus die jeweiligen strategischen Ziele abgeleitet. Zur Messung der strategischen Umsetzung werden auf Ebene der Organisationseinheiten konkrete finanzielle Zielvorgaben in Form von finanzbezogenen Steuerungsgrößen (KPI) definiert.

Das Chancenmanagement ist wesentlicher Bestandteil des gesamten Prozesses für die strategische Zielsetzung. Es erfolgt sowohl im Rahmen der Budgeterstellung für die kommenden zwölf Monate als auch innerhalb der Mehrjahresplanung.

Chancen werden weder im Risikomanagementsystem erfasst noch quantifiziert.

Wesentliche Chancen sind wie folgt stichpunktartig zusammengefasst:

- Höhere Nachfrage nach mobilen Daten und LTE
- Ausbau des LTE-Netzes und Erweiterung des UMTS Netzes via Roaming
- Kooperation mit der Telekom Deutschland GmbH im Festnetz
- Digitale Innovationen
- Digitalisierung von Serviceprozessen
- B2B Markt
- Zugehörigkeit zur Telefónica, S.A. Group
- Chancen auf höhere Synergien

5. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 keine Mitarbeiter.

6. Grundzüge des Vergütungssystems

Die TDF beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 keine Mitarbeiter. Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der TDF.

7. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine nennenswerten Änderungen bei den Rahmenbedingungen. Weder änderte sich das wirtschaftliche Umfeld in einem Maße, dass es wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten hatte, noch stellte sich die Branchensituation wesentlich anders dar als zum 31. Dezember 2014.

8. Prognosebericht 2015

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, im Geschäftsjahr 2015. Der Bericht enthält Aussagen und Informationen über zukünftige Vorgänge. Vorausschauende Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lage- und Prognoseberichts, auf Basis von bekannten und unbekanntem Chancen und Risiken. Der Unternehmenserfolg, die Geschäftsstrategie wie auch die Ergebnisse der Gesellschaft werden von vielfältigen Faktoren beeinflusst, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen.

Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen. Darüber hinaus sind öffentlich verfügbare Prognosen zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche nur in dem Maße darzustellen, wie dies für das Verständnis der Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft relevant ist. Sie dürfen nicht den Blick auf die Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

Durch die enge personelle wie auch wirtschaftliche Verflechtung der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, mit der Telefónica Deutschland Group, unterliegt die TDF den gleichen Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie dem gleichen regulatorischen Umfeld wie die Telefónica Deutschland Group. Die künftige Entwicklung der TDF ist im Wesentlichen abhängig vom Kapitalbedarf und der von der Telefónica Deutschland Group gewählten Finanzierungsform. Daher wird für eine Beurteilung der künftigen Entwicklung der TDF auf Prognosen zur Geschäftsentwicklung der Telefónica Deutschland Group abgestellt, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt ist.

Wirtschaftlicher Ausblick für Deutschland

In 2015 erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute eine Fortsetzung des Wirtschaftswachstums in Deutschland. Für das Gesamtjahr 2015 rechnen die Institute mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,4 %. Die Konjunkturdynamik in Deutschland dürfte unter anderem von dem niedrigen Ölpreis und dem schwächeren Eurokurs profitieren. Der starke Fall des Ölpreises wirkt auf die deutsche Wirtschaft derzeit wie eine Steuersenkung für Unternehmen und Verbraucher. Bei den Unternehmen lassen die sinkenden Energiekosten die Gewinne steigen. Der private Konsum wird auch in 2015 eine wichtige Rolle für den prognostizierten Aufschwung der deutschen Wirtschaft spielen. Vor allem durch die gesunkenen Energiepreise sind unter anderem Heizöl und Benzin deutlich billiger geworden. Dies verschafft den privaten Haushalten deutlichen Spielraum für andere Anschaffungen.

Ein Risiko für die Konsumkonjunktur bleibt nach wie vor eine etwaige Eskalation auf den internationalen Krisenherden und damit auch für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.

Für den Euroraum wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,1 % in 2015 vorausgesagt.

BIP-Entwicklung - Deutschland und Euroraum

In %	2013	2014	2015
Deutschland	0,4	1,5	1,4
Euroraum	(0,4)	0,8	1,1

(Quelle: GfK Konsumklima Dezember 2014/Januar 2015; FocusEconomics Consensus Forecast Euro Area Feb 2015)

Die Marktentwicklung in Deutschland, einem der größten Telekommunikationsmärkte in Europa, wird weiterhin von einer steigenden Kundennachfrage im Mobilfunk und Festnetz nach Breitband- und Datendiensten getrieben werden. Der Boom bei Smartphones und Tablets sowie eine steigende Nachfrage nach LTE treiben das Wachstum bei den mobilen Datendiensten. So wird der Markt für mobiles Internet bald das mobile Telefonieren als wichtigsten Umsatzbringer für deutsche Mobilfunkanbieter ablösen. Gleichzeitig wird sich durch weiteren Preisdruck sowie geändertes Kundenverhalten der Negativtrend bei mobiler Sprache und SMS fortsetzen. Es wird erwartet, dass der Markt für Mobilfunkdienstleistungen in Deutschland insgesamt in den nächsten Jahren einen Rückgang von rund 2 % jährlich bis 2016 im Umsatz aus Mobilfunkdienstleistungen aufweisen wird.

Der zunehmende Bedarf der Kunden nach höheren Verbindungsgeschwindigkeiten in Mobilfunk- und Festnetzen, wie auch die Nachfrage nach konvergenten Lösungen wird dennoch ein Wachstumstreiber sein.

(Quelle: Unternehmensdaten, Analysys Mason)

Deutschland hat sich in 2014 als einer der attraktivsten Telekommunikationsmärkte in Europa erwiesen, insbesondere in Bezug auf die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts. In diesem neuen Umfeld spielt die Verbesserung der Servicequalität eine entscheidende Rolle, um den zunehmend digitalen Lebensstil der Kunden zu vereinfachen.

Der Zusammenschluss von Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 wird dabei von der Telefónica Deutschland Group als der wichtigste Katalysator für Veränderungen in einem ausgewogeneren Markt – mit konkreten Vorteilen für Kunden und Aktionäre gesehen.

Im Einklang mit der Vision der Telefónica Deutschland Group, das führende Telekommunikationsunternehmen in Deutschland zu werden, wird sich der Fokus in 2015 noch stärker auf die Entwicklung der Kundenbasis konzentrieren. Die Telefónica Deutschland Group wird ihren Kunden und Partnern weiterhin das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bieten und den Schwerpunkt auf der Daten-Monetarisierung beibehalten. Daher wird erwartet, dass die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen in 2015 gegenüber dem kombinierten¹ Vorjahreswert 2014 weitestgehend unverändert bleiben. Das Festnetzgeschäft spielt gemäß Telefónica Deutschland Group weiterhin eine wichtige Rolle, getragen von einer stärkeren Nachfrage nach Highspeed-Zugängen und flexiblen Angeboten, die den digitalen Lebensstil der Kunden ermöglichen.

Die Telefónica Deutschland Group rechnet damit, das OIBDA vor Sondereffekten durch die Realisierung von Synergien aus der Integration der Organisationen, erste Projekte zum Zusammenschluss der Netze, die Fokussierung auf Operational Excellence, die Größenvorteile des Unternehmens und einen höheren Beitrag des mobilen Datengeschäfts in 2015 schrittweise zu steigern. Es wird erwartet, dass sich das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) vor Sondereffekten gegenüber dem kombinierten¹ Vorjahreswert erhöht.

Gemäß Telefónica Deutschland Group markiert das vierte Quartal 2014 den Startpunkt eines neuen Investitionszyklus der neuen Telefónica Deutschland Group und für das Geschäftsjahr 2015 wird erwartet, dass die Synergien die zusätzlichen Investitionen für den beschleunigten Ausbau des LTE-Netzes und die ersten Projekte zur Konsolidierung der beiden Netze aufwiegen dürften. Daher wird im Geschäftsjahr 2015 mit einem im hohen einstelligen Prozentbereich liegenden Rückgang der Investitionen (CapEx)² im Vergleich zum kombinierten¹ Vorjahreswert gerechnet.

¹Kombinierte Zahlen für 2013 und 2014 basieren gemäß Telefónica Deutschland Group auf Schätzungen und sind das Ergebnis aus Aggregation und anschließender Konsolidierung der Finanzdaten der Telefónica Deutschland Group und der E-Plus Gruppe unter Anwendung der Telefónica Deutschland Group Bilanzierungsrichtlinien. Darüber hinaus sind gemäß Telefónica Deutschland Group die kombinierten Zahlen um wesentliche Sondereffekte wie Kapitalerträge oder Restrukturierungskosten, die auf Schätzungen des Telefónica Deutschland Managements basieren und welche als vergleichbare Basis als aussagekräftig gehalten werden, angepasst. Die Kombinierten Finanzdaten sind gemäß Telefónica Deutschland Group nicht notwendigerweise indikativ für ein Resultat, das sich ergeben hätte falls das Unternehmen während des präsentierten Jahres alleinstehend gewesen wäre, und auch nicht für zukünftige Ergebnisse des Unternehmens. Die Präsentation der kombinierten Finanzinformationen beruht dabei auf bestimmten Annahmen und ist nur illustrativ gedacht. Die kombinierten Informationen beschreiben gemäß Telefónica Deutschland Group eine hypothetische Situation, und deshalb auf Grund ihrer Natur, spiegelt deren Präsentation nicht die eigentlichen Resultate der Geschäftstätigkeiten wieder. Das angenommene Datum der Akquisition ist der Anfang des Kalenderjahres 2014.

²Gemäß Telefónica Deutschland Group CapEx ohne Investitionen im Zusammenhang mit Erneuerung/Akquisition von Mobilfunkfrequenzen

Vor diesem Hintergrund und dem aktuellen Geschäftsmodell der TDF, sowie unter Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, erwartet die TDF für das Geschäftsjahr 2015 ein weiterhin ausgeglichenes Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

9. Verdichtende Gesamtaussage der Geschäftsführung

Die TDF beschränkt sich als Finanzierungsgesellschaft gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Im Rahmen ihres Geschäftszwecks hat die TDF in 2013 und 2014 erfolgreich zwei Anleihen mit einem Nominalwert von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 bzw. 10. Februar 2021 emittiert und den jeweiligen Zahlungsmittelzufluss zu gleichen Konditionen als Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergereicht. Die ausgegebenen Anleihen sind durch Telefónica Deutschland Holding AG, München, garantiert. Die TDF beschäftigt derzeit keine eigenen Mitarbeiter. Durch die enge personelle und wirtschaftliche Verflechtung entsprechen die voraussichtliche Geschäftsentwicklung, wie auch die wesentlichen Chancen und Risiken denen der Telefónica Deutschland Holding AG, München. Auf Basis der durchgeführten Emissionen beurteilt die Geschäftsführung der TDF die Geschäftsentwicklung insgesamt als günstig.

München, 23. März 2015

O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Rachel Clare Empey

Markus Haas

Albert Graf

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahmen
Wirtschaftsprüfer

Vogel
Wirtschaftsprüferin